

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



Informationsvorlage

Nr. 6-3964/19-EB

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge

Kreisausschuss

25.11.2019

Betr.: Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2019
Eigenbetrieb Rettungsdienst Teltow-Fläming

Luckenwalde, den 21. Oktober 2019

Wehlan

Sachverhalt:

Die Werkleitung hat gemäß § 20 der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigV) mindestens halbjährig über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über den Fortgang der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionen schriftlich zu unterrichten (Zwischenbericht).

Zwischenbericht zum 30.06.2019

Gemäß § 2 der Betriebssatzung erfüllt der Eigenbetrieb Rettungsdienst Teltow-Fläming die Aufgaben des Landkreises als Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes auf der Grundlage des Gesetzes über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz - BbgRettG) vom 14. Juli 2008 (GVBl. I S. 186) in der geltenden Fassung.

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes hat sich im ersten Halbjahr bei unveränderten Rahmenbedingungen gemäß Wirtschaftsplan entwickelt.

Ertragslage

Der Wirtschaftsplan weist für das gesamte Wirtschaftsjahr 2019 Erträge in Höhe von 19.803.611,17 Euro¹ aus, davon 19.478.608 Euro aus Gebührenerlösen. Die Erträge beliefen sich im ersten Halbjahr auf insgesamt 8.641.270,38 Euro, davon 8.564.958,65 Euro aus Gebührenerlösen und 76.311,73 Euro aus sonstigen betrieblichen Erträgen. Die Erträge lagen damit insgesamt 12,73 Prozent hinter dem erwarteten Halbjahresergebnis zurück.²

Der im Vergleich zum Wirtschaftsplan geringere Ertragswert rührt ursächlich aus einem zu hoch kalkulierten Planansatz für gebührenrelevante Leistungen des Rettungsdienstes. Eine zum Jahresende erwartungsgemäß eintretende Kostenunterdeckung wird in der übernächsten Kalkulationsperiode (2021) ausgeglichen.

Aufwandslage

Im Wirtschaftsplan des laufenden Jahres sind Aufwendungen³ in Höhe von insgesamt 19.653.441,75 Euro geplant. Der verzeichnete Aufwand des ersten Halbjahres belief sich auf 8.896.718,03 Euro und lag damit 9,46 Prozent hinter dem erwarteten Halbjahreswert zurück.⁴

Die Abweichung der geplanten Aufwandslage korrespondiert mit der Abweichung der geplanten Ertragslage.

Ergebnis

Halbjahres- wie auch das erwartete Jahresergebnis fallen entsprechend der planmäßig nicht erreichten gebührenrelevanten Einsatzzahlen negativ aus. Zum Jahresende wird ein Verlust von 510.895,30 Euro erwartet. Dieser Verlust ist von den Kostenträgern in der übernächsten Kalkulationsperiode (2021) auszugleichen. Ein Einfluss auf die Haushaltslage des Landkreises wird nicht bewirkt, eine Änderung bei der beabsichtigten Investitionstätigkeit erfolgt nicht.

Finanzlage

Der bestehende Kassenkreditrahmen in Höhe von 900.000 € wurde vom Eigenbetrieb nicht beansprucht. Der Kassenbestand belief sich zum Halbjahr auf 2.265.978,72 Euro.⁵

¹ Inkl. Beträge aus Kostendeckungsausgleich

² Vgl. Anlage 1, Erfolgsplan/Gewinn- und Verlustrechnung, Erträge kumuliert

³ Inkl. Beträge aus Kostendeckungsausgleich

⁴ Vgl. Anlage 1, Erfolgsplan/Gewinn- und Verlustrechnung, Aufwendungen kumuliert

⁵ Vgl. Anlage 2, Bilanz, Aktivseite Pos. B. III. Guthaben bei Kreditinstituten

Finanzierungstätigkeit

Gemäß der Investitionsplanung⁶ des laufenden Jahres sind Aufwendungen der laufenden Betriebsführung in Höhe von 4.961.500 Euro veranschlagt, davon 3.740.000 Euro mittels Kommunaldarlehen.

Die vorgesehene Beschaffung von Rettungswagen, Medizintechnik, sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Verwaltungsausstattung sind planmäßig oder werden noch im laufenden Jahr planmäßig beschafft. Die Beschaffung von Einsatzleitfahrzeugen und mobilen Ultraschallgeräten wurde aus organisatorischen Gründen in das Folgejahr verschoben. Die Beschaffung von Kinderrückhaltesystemen entfällt, da hier aus technischen Gründen kein Bedarf mehr besteht.

Im laufenden Jahr wird die Rettungswache Ludwigsfelde fertiggestellt und in Betrieb genommen. Das Bauvorhaben Rettungswache Dahlewitz läuft planmäßig, mit einer Inbetriebnahme wird im Sommer 2020 gerechnet.

Aus der Investitionsplanung entfallen somit 300.000 Euro für die darlehensfinanzierte Beschaffung von Einsatzleitfahrzeugen und 30.000 Euro für die Beschaffung von mobilen Ultraschallgeräten. Weitere 4.000 Euro entfallen aufgrund der Entbehrlichkeit von Kinderrückhaltesystemen.

Hilfsfrist, § 8 Abs. 2 BbgRettG und § 3 Landesrettungsdienstplanverordnung (LRDPV)

Der im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr 2018 erreichte Wert der Hilfsfristeinhaltung im Rettungsdienstbereich des Landkreises Teltow-Fläming betrug 93,44 Prozent. Im 1. Halbjahr 2019 lag der erreichte Wert der Hilfsfristeinhaltung bei 94,31 Prozent.⁷

Zum 01.10.2019 erfolgt die Stationierung eines 2. (zusätzlichen) Rettungswagens in der Rettungswache Trebbin.

Gegenüber der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen im Land Brandenburg wurden die Ergebnisse zurückliegender Maßnahmen mittels statistischer Auswertungen nachgewiesen. Mit Blick auf den stagnierenden Wert der Hilfsfristeinhaltung im laufenden Jahr besteht zwischen Landkreis und Krankenkassen insoweit Einvernehmen zu weiteren, planmäßigen Erhebungsmaßnahmen.

Entwicklungen im 2. Halbjahr 2019

Zum 31.12.2019 erwartet die Werkleitung Erträge in Höhe von 19.803.611,17 Euro, davon 19.478.608 Euro aus Gebührenerträgen für Leistungen des bodengebundenen Rettungsdienstes im Jahr 2019. Die Aufwendungen werden mit 19.653.441,75 Euro erwartet.

Das geplante Jahresergebnis wird mit einem Verlust in Höhe von 510.895,30 Euro erwartet. Die Ausführung des Wirtschaftsplanes wird planmäßig fortgeführt.

Außergewöhnliche Belastungen, erfolgsgefährdende/nicht einbringbare Mindereinnahmen oder nicht abweisbare Mehrausgaben werden nicht erwartet.

Anlagen:

Gewinn- und Verlustrechnung
Bilanz

⁶ Vgl. Wirtschaftsplan 2019, Anlage 5

⁷ Soll 95 Prozent